

Zeitschrift: Kinema
Herausgeber: Schweizerischer Lichtspieltheater-Verband
Band: 4 (1914)
Heft: 16-17

Rubrik: [Impressum]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Internationales Zentral-Organ der gesamten Projektions-Industrie und verwandter Branchen

Organe hebdomadaire international de l'industrie cinématographique

Druck und Verlag:
KARL GRAF
Buch- und Akzidenzdruckerei
Bülach-Zürich
Telefonruf: Bülach Nr. 14

Erscheint jeden Samstag □ Parait le samedi
Schluss der Redaktion und Inseratenannahme: Mittwoch Mittag
Abonnements:
Schweiz - Suisse: 1 Jahr Fr. 12.—
Ausland - Etranger
1 Jahr - Un an - fcs. 15.—

Annoncen-Regie:
KARL GRAF
Buch- und Akzidenzdruckerei
Bülach-Zürich
Telefonruf: Bülach Nr. 14

Insertionspreise:
Die viergespaltene Petitzeile
30 Rp. - Wiederholungen billiger
la ligne - 30 Cent.

Kino und Schule.

Von F. Felix.

ooo

Man ist versucht, die Kinematographie mit der Buchdruckerkunst zu vergleichen. Zu diesem Vergleich hat man sicherlich ein Recht. Blinde Erfindungen bedeuten eine gewaltige Demokratisierung des Wissens. In vielfacher Beziehung ist die Kinematographie der Buchdruckerkunst überlegen, weil sie in noch volkstümlicherer und umfassenderer Weise Wissen übermittelt. Die Buchdruckerkunst ist mit Freunden und Erfolg im Schulbetrieb aufgenommen worden. Derselbe Empfang muß auch dem Film zuteil werden. So schreibt Professor Dr. Adolf Sellmann (Hagen) in seinem Buche obigen Titels und doch will die Sache der Schulkinematographie keine greifbaren Formen annehmen. Woran liegt das? An der Kinobranche gewiß nicht, denn in der „Kinematographischen Wochenschau“ des Hauses Leo Gau-mont wurde erst kürzlich in einem Artikel von A. B. C. darauf hingewiesen, welche die Opfer die Filmfabrikanten durch Gratisfüllung von Lehrfilmen zu Freivorführungen der Lehrerschaft vergebens brachte.

Um so freudiger ist es zu begrüßen, wenn der genannte Autor in Nr. 6 der Lichtbühnen-Bibliothek (M.-Gladbach) in voller Unparteilichkeit das Für und Wider der Schulkino eingehend erwägt. Er übergeht wohlweislich all das, was sich auf die Tätigkeit der Schule gegenüber den Auswüchsen des Kinos bezieht, die, es muß anerkannt werden, bedeutend sich verringert haben und hoffentlich bald der Vergangenheit angehören werden. Und darum wird es voraussichtlich erreicht werden, was der Verfasser in seinem Vorworte sagt: „Die Lehrerschaft ist dazu berufen, auf all die

Gefahren, die vom schlechten Kino ja drohen, aufmerksam zu machen und unsere Jugend davor zu schützen.“ Er bemerkt, sie muß, wenn möglich, mit der Kinobranche Hand in Hand arbeiten, damit gute Jugend-Vorstellungen veranstaltet werden; sein Buch bezweckt nur, daß er als Schulmann die Frage zu beantworten sucht, in welcher Weise der Kinematograph der Schule Nutzen bringen und dem Unterricht Hilfe leisten kann.

Sicherlich das Ideal ist es, wenn die Kinder hinausgeführt werden in das bunte, mannigfache Getriebe der Natur und des Menschenlebens, damit sie dort die Wirklichkeit mit ihren eigenen Augen kennen lernen. So der Schulmann, die Zensur aber, in der Furcht vor „Auswüchsen“ verbietet alles, was das Menschenleben in der Wirklichkeit zeigt und schüttet so das Kind mit dem Bade aus. Sie sollte beherzigen, daß schon ein Mann wie Ludowicus Vives gestorben 1540 fordert, daß die Kenntnis der Dinge von den Sinnen aus und auf die Beobachtung und Anschauung der Natur zurückgehen müsse. Die Kinematographie in der Schule hat viele Feinde, weil sie darin eine Schädigung des Schulbetriebs und eine Gefährdung der Schulkinder erblicken. Was die Schädigung der Augen durch das Filmern der Bilder betrifft, so ist dieses in guten Kinos heute eine Seltenheit, und Prof. Dr. Sellmann sagt selbst, viele einwandfreie Untersuchungen liegen noch nicht vor, nur wenige Augenärzte haben Gelegenheit gehabt, die Wirkungen der Films auf die Augen festzustellen. Es gibt Ärzte, die angeben, daß sich die Müdigkeit der Augen und die Gefahr der Nervenbeunruhigung dann verringert, wenn man an das Betrachten von Films gewöhnt ist.

Auffallend ist, daß der Schulmann sagt, bei der steten Bewegung und bei der Ruhelosigkeit der Films wird von